

FREUNDESKREIS FÜR FLÜCHTLINGE

Ahrensburg e. V.

Tätigkeitsbericht 2021/2022

Der Verein

Der Freundeskreis für Flüchtlinge Ahrensburg e.V. („FKFA“) wurde im Juni 2015 gegründet und ist seit dem 7. Juli 2016 ein eingetragener Verein beim Amtsgericht Lübeck.

Das Finanzamt Stormarn hat die satzungsgemäße Voraussetzung für die Gemeinnützigkeit des Vereins festgestellt. Der Verein ist berechtigt, Spendenquittungen auszustellen. Der Verein hatte im Januar 2016 sieben Mitglieder (Vorstand). Auf der Mitgliederversammlung vom Juli 2016 wurde beschlossen, weitere Mitglieder aufzunehmen und ein monatlicher Mindestbeitrag auf 3,00 € festgesetzt. Stand 07.08.2022 hat der Verein 75 Mitglieder.

Aktivitäten und Projekte 2021/2022

Der FKFA unterstützt nach wie vor eine große Anzahl geflüchteter und zugewanderter Menschen in Ahrensburg und Umgebung. Unsere Aktiven engagierten sich ehrenamtlich mit unterschiedlichem Zeitaufwand als Paten, Deutschlehrer, Helfer in Projekten, Helfer in den Teams von Näh- und Fahrradwerkstatt oder beim Schwimmunterricht. Zu den ehrenamtlichen Helfern gehören mittlerweile auch einige der Geflüchteten aus den ersten Jahren. Diese unterstützten uns und ihre Landsleute vorwiegend als Dolmetscher.

Durch Familiennachzug und Zuzug aus anderen Regionen verändern sich die Anliegen der Geflüchteten kontinuierlich und werden vielfältiger, was einen hohen Einsatz von Helfern sowie neue Projektideen erfordert. Neu hinzugekommen ist die Unterstützung von Zivilangestellten der deutschen Bundeswehr, sog. Ortskräfte, aus Afghanistan und natürlich zuletzt auch die, der ukrainischen Geflüchteten.

Im Berichtsjahr war es nötig, innerhalb des Verein strukturelle Veränderungen vorzunehmen, um dem sehr stark erhöhten Bedarf an Formularhilfen, Behördenangelegenheiten und Verweisberatung gerecht zu werden. So stellte der Verein Karin Boß als Mitarbeiterin für das RuKi Büro ein (Minijob). Durch ihre langjährige Erfahrung als Patin, ist Karin kompetente Ansprechpartnerin für Geflüchtete und Ehrenamtler. Sie bietet inzwischen regulär Sprechzeiten an drei Tagen pro Woche (vor- und nachmittags) und zusätzlich Termine nach Absprache an, alles unterstützt durch weitere ehrenamtliche Helferinnen.

Rückblickend hat sich die Einstellung von Karin und Rainer als sehr stabilisierend für den Verein erwiesen. Es konnten verlässliche Bürozeiten angeboten werden und ein Team von freiwilligen Helfern angeleitet werden, so dass eine erheblich größere Menge von Beratungen durchgeführt werden kann. So wurden von April bis Dezember 2022 über 1.000 Beratungsgespräche bzw. Formularunterstützungen geliefert.

Im Bereich „Deutsch“ war es durch das hohe Engagement von Rainer Klinghammer möglich,

*Die im Text verwendete männliche Form, schließt auch die weibliche und diverse mit ein.

wieder Unterricht in Gruppen zu organisieren (verschiedene Niveaus). Dieser Unterricht fand vorwiegend im Peter-Rantzau-Haus und im RuKi statt. Rainer unterrichtet selbst, hilft Kurse bei offiziellen Trägern zu finden, besucht Informationsveranstaltungen und Fortbildungen für den Verein und unterstützt das Büroteam ebenfalls mit seiner hohen Fachkompetenz in den Bereichen Gesundheits- und Asylfragen. Nachdem er sich im lfd. Jahr aus dem Vorstand zurückgezogen hat, ist auch er inzwischen Minijobber bei uns.

Nachdem die Beschränkungen durch die Corona Pandemie nach und nach gefallen sind, war es möglich, verschiedene Angebote zu reaktivieren und Projekte umzusetzen.

- Für den Betrieb der von der Stadt Ahrensburg zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten in der Rudolf-Kinow-Str. (RuKi) inklusive allgemeiner Verwaltungskosten des Vereins wurden in 2021/22 rund 15 Prozent (im Vorjahreszeitraum ca. 10 Prozent) des Jahresbudgets verwendet. Dieser Anstieg resultiert primär aus Reinigungskosten für das RuKi, die wieder gezahlt werden mussten.
Es ist die zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle unseres Vereins und wurde, soweit unter den aktuellen Rahmenbedingungen möglich, für Kurse und Beratungen, genutzt. Leider werden wir die Räume bis Ende 2023 verlassen müssen, da die Eigentümerin den Abriss und den Bau von Wohnung an dieser Stelle beginnen möchte. Hierzu sind wir derzeit auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten und für jeden Hinweis zu einer möglichen neuen Unterkunft dankbar.
- Die sich verändernden Anliegen der Ratsuchenden beinhalten häufig:
 - Formularhilfe
 - Verweisberatung (z.B. an Diakonie, Pro Familia, Schuldnerberatungsstellen usw.)
 - Klärung von Problemen mit Vermietern, Gläubigern, Schule und Kita
 - Terminvereinbarungen mit Ärzten und der Ausländerbehörde
- Anfang 2022 hat es der FKFA übernommen, die Flüchtlingsunterkünfte im Kornkamp mit Internet auszustatten. Dafür wurde von unserem ehrenamtlichen Helfer und IT-Mann, Sebastian Scharf, in Zusammenarbeit mit Geflüchteten ein zentraler Glasfaseranschluss von Schloss Media eingerichtet, der über eine ausreichend leistungsfähige Infrastruktur das Signal in alle Wohncontainer verteilt. Seitdem können Bewohner in diesen Unterkünften Online-Deutschkurse besuchen. Die Kosten für den Anschluss werden von der Stadt Ahrensburg an den FKFA erstattet.
- Seit April 2022 konnte **Deutschunterricht** wieder in kleinen Gruppen angeboten werden – persönlich wie digital.
Die Kurse werden durch ehrenamtliche LehrerInnen geleitet und decken unterschiedliche Niveaus ab. Außerdem startete im Mai 2021 ein Online Format für Frauen mit Kleinkindern, das regelmäßig mehrfach wöchentlich stattfindet und für das alle Teilnehmerinnen mit Leih-Tablets ausgerüstet wurden.
- Unsere **Unterstützung für Schüler, Auszubildende und Studenten** in Form von kleinen, privaten Lerngruppen durch ehrenamtliche Lehrer*innen und Helfer*innen hilft

*Die im Text verwendete männliche Form, schließt auch die weibliche und diverse mit ein.

die heranwachsenden Generationen sich auf das Arbeitsleben in Deutschland vorzubereiten. Oft können deren Eltern diese Unterstützung nicht bieten, da sie selbst nicht ausreichend mit der Sprache und/oder den Themengebieten vertraut sind. Ein wichtiger Baustein sind hier 1:1 Konstellationen, die neben Unterstützung bei den Hausaufgaben, auch eine Form der Sprachpatenschaft und Kulturvermittlung darstellen. Der Bedarf an deutschen Unterstützer*innen ist sehr hoch und noch nicht ausreichend gedeckt. Aktive Helfer werden dringend gesucht !

- In der **Fahrradwerkstatt** am Ostring wurden bereits mehr als 1.400 Fahrräder zur Mobilität der Geflüchteten herausgegeben. Die Räder kommen aus Spenden und werden von den Helfern mit Unterstützung von Geflüchteten wieder verkehrssicher gemacht. In der Vergangenheit wurden mehr Fahrräder repariert, als von Geflüchteten benötigt wurden, sodass die reparierten Fahrräder auch an andere soziale Einrichtungen abgegeben werden konnten, wie Jugendwohnungen, Frauenhaus, Sozialkaufhaus und allgemein an Bürger mit "knappem Budget". Seit der Ukraine Krise steigt der Bedarf wieder sehr stark und das Team der Werkstatt ist sehr gut ausgelastet. Auch, weil wir im Kreis eine der wenigen noch aktiven Fahrradwerkstätten sind. Für dieses Angebot übernimmt der Freundeskreis die Miete der Werkstatt anteilig sowie Material- und Werkstattkosten. Mitschrauber werden immer gern gewünscht, da Urlaub, Krankheit oder auch altersbedingtes Ausscheiden die Belegschaft schrumpfen lässt.
- Im Bereich **Sport** ist ein besonderes Augenmerk seit jeher auf Schwimmkurse gerichtet. Kinder und Erwachsene erhielten in der Vergangenheit in Kooperation mit der Schwimmsparte des ATSV und dem SSC Hagen Schwimmunterricht. Nach der Corona-Pandemie finden die Kurse für Kinder nun wieder statt. Unsere Frauen- bzw. Männergruppen mussten wir allerdings leider ganz einstellen, da wir keine Übungsgruppenleiter mehr finden konnten.
- In der **Nähwerkstatt** im Bruno-Bröker-Haus kommen geflüchtete Frauen und Männer zum gemeinsamen Nähen zusammen. Der Freundeskreis stellt die Nähmaschinen und beschafft das erforderliche Verbrauchsmaterial. Irmgard Schultz-Wheater freut sich seit dem Frühjahr 2022 über eine gute Beteiligung.
- Die **Wunschzettellaktion des Stadtforums** fand trotz Corona wieder statt, so dass über 200 Kindern von Geflüchteten zu Weihnachten eine Freude bereitet werden konnte. Unter Einhaltung aller Vorsichtsmaßnahmen wurden die Geschenke im RuKi ausgegeben.
- Mit unserer **Schulranzen und Büchergutscheinaktion** konnten wir im Sommer 2021 über 140 Schüler, Azubis und Studenten aus Ahrensburg und Umgebung mit gebrauchten Schulranzen (für Grundschüler) und Gutscheinen der Buchhandlung Stojan in Höhe von € 30,- p.P. zum Kauf von Arbeitsheften, Lektüren und Fachbüchern unterstützen. Es wurde ca. 30 gespendete Schulranzen an geflüchtete Grundschüler*innen ausgegeben. (Ranzenspenden durch Familien der GS Am Reesenbüttel). Durch die vielen, neu hinzugekommenen, ukrainischen Schüler werden

*Die im Text verwendete männliche Form, schließt auch die weibliche und diverse mit ein.

wir in diesem Jahr die 200er Marke wohl überschreiten (letzter Aufgabetermin am 11.08.2022).

- Im Rahmen von **Förderanträgen** wurden Zuschüsse z.B. für Sprachkursgebühren, Fahrtkosten und Arztrechnungen gewährt. Dabei wurde i.d.R. nur ein Teilbetrag gefördert; die Geflüchteten müssen ebenfalls einen zumutbaren Beitrag leisten. Der Freundeskreis springt erst ein, wenn alle anderen (offiziellen) Stellen nicht leisten.
- Schließlich übernahm der Verein aufgrund ungeklärter Zuständigkeiten weiter die Miete für einen Elektrorollstuhl, wodurch einer Geflüchteten ermöglicht wurde, sich auch außerhalb ihrer Wohnung bewegen zu können. Zur Kompensation dieser Ausgaben wurde von der Stadt Ahrensburg im November ein Zuschuss beantragt (bitte s.u. „Finanzen“), der auch gewährt wurde. Der Vollständigkeit halber möchten wir an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Zuständigkeit für die Kostenübernahme des Rollstuhls immer noch offen ist. Wir sind diesbezüglich weiterhin mit der Betreuerin der Geflüchteten und der entsprechenden Krankenkasse in Kontakt.
- Bereits seit 2017 werden in begrenztem Umfang **zinslose Darlehen** zur (Vor-) Finanzierung von medizinischer Versorgung (Zahnbehandlung, orth. Schuhe), Klassenreisen, der Beschaffung von z.B. Pässen oder digitalen Endgeräten für das Homeschooling oder zur Überbrückung kurz- bis mittelfristiger finanzieller Engpässe gewährt. Die Rückzahlung aller Darlehen in monatlichen Raten erfolgte auch im Berichtsjahr ohne Probleme. Es gab keine Ausfälle.
- **Ukraine** Nach Ausbruch des Krieges begannen wir sofort damit, einen Helfer und Unterstützerpool aufzubauen und Informationen zusammenzutragen. Diese wurden regelmäßig aktualisiert und über unsere Homepage und per Mail an verschiedene Verteiler weitergegeben. Unmittelbar nachdem die ersten Geflüchteten aus der Ukraine in Ahrensburg ankamen, führten wir im Peter Rantzau Haus mit Hilfe von Dolmetschern mehrere **Infoveranstaltungen** für die Geflüchteten selbst durch. Hierbei wurde erklärt, welche Behörden und Organisationen (z.B. der FKFA) sich in welchen Fragen um die ukrainischen Geflüchteten kümmern können. Gleichzeitig wurde den Geflüchteten aus der Ukraine das deutsche Schulsystem, die Ausbildungsmöglichkeiten und einige wünschenswerte Verhaltensweisen für das Leben in Deutschland erklärt.
- Parallel zu den Infoveranstaltungen für Ukrainer fanden zeitweise wöchentliche **Zoom Meetings für Helfer und Gastgeber** statt. Dabei wurden hilfreiche Informationen ausgetauscht und Probleme besprochen.
- Für alle Aktiven des Freundeskreises veranstalteten wir zwei virtuelle Plena. Dabei stand der Austausch - was läuft gut – was könnte besser werden – wo gibt's es Probleme - im Vordergrund.
- Dem Freundeskreis gelang es aufgrund der großartigen Unterstützung durch freiwillige Helfer über 100 Geflüchteten einen ersten Lernstart in die deutsche Sprache zu

*Die im Text verwendete männliche Form, schließt auch die weibliche und diverse mit ein.

ermöglichen. Der überwiegende Anteil der Geflüchteten kommt aus der Ukraine. Dieses soll die Wartezeit auf einen offiziellen Kurs überbrücken. Die meisten Kurse finden im Peter-Rantzau-Haus statt, das mit kostenfrei zur Verfügung gestellten Unterrichtsräumen unterstützt. Die Erstausrüstung mit Lehrbüchern hat der Freundeskreis übernommen; Folgebände bezahlen die Schüler anteilig. Das notwendige Schreibmaterial konnte aus Sachspenden generiert werden.

- Prinovis ist ein großer Arbeitgeber in Ahrensburg mit einem ständigen Bedarf an Aushilfen und angeleiteten Kräften. Gemeinsam mit Prinovis wurde eine Informationsveranstaltung zu den benötigten Job-Profilen veranstaltet, an der insgesamt 12 Geflüchtete teilnahmen. Dabei konnten 6 Arbeitsverhältnisse vermittelt werden.
- Gemeinsam mit dem Verein „Für Dich Stormarn“ und dem Unternehmen „Home Instead“ fand am Ostermontag ein **buntes Fest mit Flohmarkt** rund um das RuKi statt. Viele Angebote für Kinder, wie eine Osterhasensuche und Kinderschminken, ein großer Flohmarkt mit Sachspenden und viele Leckereien wurden angeboten. Es nahmen bei tollem Wetter geschätzt über 300 Personen an dem Fest teil.
- **Mi4Y-Projekt** für bessere Integration
Inspiriert durch das MIMI-Projekt in Hamburg und bundesweit (MiMi Hamburg »Mit Migranten für Migranten« - Das Gesundheitsprojekt (mimi-hamburg.de)) sind wir überzeugt, dass Migranten bzw. Geflüchtete, die schon etwas länger in Deutschland leben, ihren Landsleuten noch viel besser helfen können, als wir Deutsche. Am 18.06. trafen wir uns deshalb zum ersten Mal mit sechs Freiwilligen mit Fluchthintergrund, die von der Idee eines MiMi Projekts für Ahrensburg sehr begeistert waren. Schnell war ein Name gefunden: Mi4Y (Migrants for You). Bei weiteren Treffen wurde gemeinsam ausgearbeitet, wie Gespräche mit Familien geführt werden können, um eine bessere Integration zu ermöglichen. Es geht darum, speziell für Geflüchtete, die das Gefühl haben, auf der Strecke zu bleiben, eine ganz persönliche Perspektive in Deutschland zu schaffen. Erste Besuche in städtischen Unterkünften haben bereits stattgefunden und wurden von den Bewohnern sehr positiv angenommen. Das Mi4Y-Team besteht Ende 2022 bereits aus 12 festen Mitgliedern, die neu angekommene Geflüchtete in Ahrensburg begrüßen und Informationsveranstaltungen in verschiedenen Landessprachen durchführen.

Finanzen

Der Verein hatte für 2021 Einnahmen von rund 10.200 Euro und Ausgaben von rund 19.000 Euro. Die Einnahmen ergeben sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und geringen Kostenbeteiligungen der Geflüchteten, z.B. für Kurse. Der Zuschuss der Stadt Ahrensburg (3.450 Euro) wurde im Dezember gezahlt. Die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben konnte aus Rücklagen der vorangegangenen Jahre finanziert werden.

*Die im Text verwendete männliche Form, schließt auch die weibliche und diverse mit ein.

Im Jahr 2022 hatte der Verein Einnahmen von 65.884 EUR und Ausgaben von 62.217 EUR. Das extrem hohe Spendenaufkommen wurde durch den Ukraine-Krieg ausgelöst. Die Ausgaben wurden für die Löhne der Minijobber, Kauf von PCs für Mitarbeitende, Kauf von Notebooks zum Deutschlernen und für Lernmaterialien verwendet. Die Ausgaben werden in der Zukunft deutlich reduziert, um finanziell weiterhin flexibel zu sein. Zusätzlich werden wir im Verein neue Finanzierungsquellen finden müssen, um das angebotene Leistungsportfolio aufrechterhalten zu können.

Ausblick

Wie zu erwarten war, wurde der Start in das Jahr 2022 noch von der Corona-Pandemie dominiert. Im Frühjahr liefen dann aber überall wieder verschiedenste Angebote an.

Durch den Krieg in der Ukraine ist die Unterstützung durch Ehrenamtler, aber auch durch finanzielle Mittel wieder stark gestiegen, stagniert aber inzwischen auch schon wieder. Viele Menschen möchten helfen, jeder auf seine Weise. Dafür sind wir sehr dankbar. Sorge bereitet uns allerdings die allgemeine Ungleichbehandlung der Geflüchteten. So scheint sich Vieles nur noch um die Menschen aus der Ukraine zu drehen. Viele, viele Möglichkeiten wurden bundesweit geschaffen. Angefangen damit, dass ohne Verfahren sofort Aufenthalt gewährt wurde, zeitweise die kostenlose Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln möglich war, kostenlose SIM Karten ausgegeben wurden und plötzlich auch Mietraum vorhanden war, der Geflüchteten aus anderen Ländern vorher verwehrt worden war. Dies droht eine mögliche Solidarisierung innerhalb der Geflüchteten unmöglich zu machen.

Nach wie vor ist das Thema bezahlbarer Wohnraum ein wichtiges Thema für alle Menschen. Nicht nur Geflüchtete haben bei der Wohnungssuche Probleme, sondern auch andere Gruppen der sozial schwachen Menschen und Familien. Beide Gruppen stehen miteinander dabei in direkter Konkurrenz. Das ist Konfliktstoff und gefährdet den friedlichen Umgang und das allgemeine Miteinander. Selbst für tolerante Menschen ist das teilweise schon sehr problematisch geworden.

Der Freundeskreis für Flüchtlinge Ahrensburg e.V. wird sich unverändert um die Belange und Probleme ALLER Geflüchteten kümmern und sie nach Kräften auf ihrem Weg unterstützen.

07. August 2022
Euer Vorstand

*Die im Text verwendete männliche Form, schließt auch die weibliche und diverse mit ein.

info@fkfa.de - Fon: 04102 8241 814 - Fax: 04102 8241 816
www.freundeskreis-fluechtlinge.com Rudolf-Kinow-Str. 13-15, 22926 Ahrensburg
Vorstand: Nico Markward (Vorsitzender) – Anke Ackermann (Vertreterin) – Karl Sneathlage (Kassenwart)
Axel Fricke – Elena Schiemann - Holger Schame
Spendenkonto: Freundeskreis für Flüchtlinge Ahrensburg e.V. SPK Holstein DE83 2135 2240 0179 1326 34
Steuernummer FA Stormarn: 30 299 64319